

BUCHBESPRECHUNGEN

Kältekonserverung von Fleisch. Von *W. Jasper* und *R. Placzek*, 136 Seiten mit 36 Abbildungen und 28 Tabellen (Leipzig 1978, VEB Fachbuchverlag). Preis: Papp-einbd. 9,80 M.

Es handelt sich um eine sehr praxisbezogene Veröffentlichung. Dabei werden (nicht immer auf dem modernsten Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse) Entwicklung und Bedeutung der Kältekonserverung von Fleisch, die Grundlagen der Kältebehandlung sowie des Abkühlens und Kühllagerens von Schlachttierkörpern mit dem Ziel einer Modernisierung der Verhältnisse in der DDR dargestellt. Gefrieren und Gefrierlagern nehmen nur 20 Seiten ein. In den letzten Kapiteln werden technologische Parameter für Wärmebedarf zum Abkühlen z.B. von Schlachttierkörpern, zu deren Gefrieren in schlachtwarmem Zustand und nach Auskühlung, und Berechnungen zur benötigten Kälteleistung sowie einige Angaben zum Transport von gekühltem und gefrorenem Fleisch gemacht. Die zugrunde gelegte Literatur ist meist relativ alt und nicht sehr umfangreich, die Ausstattung mit Abbildungen ziemlich dürftig.

Fricker (Karlsruhe)

Arbeitsgemeinschaft Getreideforschung Band 166: Bericht über die 28. Getreidechemiker-Tagung 1977. 210 Seiten mit 155 Abbildungen und 66 Tabellen (Detmold 1977, Granum Verlag). Preis kart. DM 30,-

Der Bericht enthält die mit Literaturangaben versehenen Manuskripte von 20 auf der Tagung gehaltenen Vorträgen. Nach einem einleitenden Referat über die Bedeutung von Getreide als Rohstoff werden in 11 Beiträgen verschiedene analytische (Säuren im Sauerteig, Alkylresorzin in Getreide, Differenzierung von Weizensorten) und technologische (Luftbeaufschlagung von Mehlen, Kornreife, mechanische Modifizierung von Stärke) Probleme behandelt. Im Rahmen eines Symposiums „Hydrokolloide in der Getreideverarbeitung“ wurde in 9 Vorträgen Struktur, Herstellung, Analytik, technologische und ernährungsphysiologische Rolle der einschlägigen Polysaccharide sowie auch die lebensmittelrechtliche Situation abgehandelt. Auch dieser Band der Berichtsreihe ist für alle auf diesem Gebiet Tätigen sehr wertvoll, da die Auswahl der Themen einen guten Einblick in aktuelle Probleme und ihre Lösung gibt.

H.-D. Belitz (München)

Diet of man: needs and wants. (Ernährung des Menschen – Erfordernisse und Wünsche.) Von *J. Yudkin* - London. IX, 358 Seiten mit 61 Abbildungen und 33 Tabellen (London 1978, Applied Science Publishers, Ltd.). Preis: geb. \$ 40.-.

Ein Buch in guter englischer Tradition: sachlich, klar, kritisch. Es sind 19 Vorträge eines Symposiums im April 1977 über den Nahrungsmittelverbrauch in den westlichen Ländern und seine Auswirkungen auf den Menschen. Die ersten Vorträge befassen sich mit Bedarf und Bedarfsdeckung: Mindestbedarf und Richtlinien für die Nährstoffaufnahme (*Truswell*), Europäische Kostformen in Beziehung zu den Bedarfsrichtwerten (*Elton*), Andere Kostformen in Beziehung zu den Bedarfsrichtwerten (*Campbell*). Bei den nächsten 4 Vorträgen geht es um die Beziehungen zwischen Ernährung und Krankheitszuständen: Ernährung und Koronarkrankheit (*Oliver*), Ernährungsfaktoren bei Diabetes mellitus (*Keen et al.*), Ernährung und Magen-Darm-Krankheiten (*Avery Jones*), Ernährung und Fettlei-

bigkeit (Garrow et al). Aus verschiedenen Perspektiven betrachten 7 Referenten die physiologischen und psychologischen Wurzeln der Kostgestaltung und ihres Wandels: Vergleichende Aspekte der Ernährung (Blaxter), Wandel des Nahrungsmittelverbrauchs im Vereinigten Königreich (Barker). Die bestimmenden Kräfte des Ernährungszustandes: Kost, Kultur, Wirtschaft (Miller), Geschmacks-Auswahl; soziale und kulturelle Determinanten der Nahrungswahl (Shack); Wechselseitige Beziehungen zwischen Marketing und Ernährung (Trenchard); Physiologische Determinanten der Nahrungswahl (Yudkin), Anthropologie und Nahrung des Menschen (Shack). Zukunftsorientiert sind schließlich die 4 Referate der letzten Gruppe: Der Zwang der Gegebenheiten und die Ausdehnung der britischen Landwirtschaft (Britten), Planung von Bedarf und Bedürfnissen (Neuberger). Der Zwang der Nachfrage und die Ausdehnung der britischen Landwirtschaft (Winegarten), Beschaffung und Nutzung der Nahrung (Riley). Alle Referenten dieses Symposiums wie auch die Diskussionsredner sprachen aus umfassender, solider und kritischer gesicherter Sachkenntnis; sie sprachen ohne unsachliche Nebenbetrachtungen und überflüssige Polemik und heben sich dadurch scharf ab von den Referenten so vieler Kongresse und Symposien über die gleiche Thematik. In diesem Bericht ist jedes einzelne Referat lesens- und nachdenkenswert.

H. Glatzel (Groß Grönau/Lübeck)

Biochemie. 2. neubearb. u. erweit. Auflage. Von A. L. Lehninger. - Sparks, Maryland. XXXII, 920 Seiten mit 771 Abbildungen und 125 Tabellen (Weinheim 1977, Verlag Chemie). Preis: brosch. DM 78,-.

Bereits die erste Auflage von *Lehninger's Biochemie* war ein so großer Erfolg, daß sie schon vor dem Vorliegen einer Übersetzung auch hierzulande bald weit verbreitet war. Die zweite Auflage ist völlig überarbeitet und durch eine Reihe von Kapiteln ergänzt worden, ohne daß das bewährte Konzept geändert wurde. Das Bestechende an dem Werk ist das Herausarbeiten der Ordnungsprinzipien und der grundlegenden Mechanismen der Biochemie. Die scheinbar unübersehbare Vielfalt der biochemischen Reaktionen läßt sich auf eine überschaubare Anzahl grundlegender Mechanismen und Prinzipien zurückführen, die immer wiederkehren. Die Kenntnis dieser Prinzipien ermöglicht die Orientierung und das Zurechtfinden in der Fülle des Stoffes. Ich kenne kein anderes Lehrbuch, in denen das Wesen der Biochemie so klar herausgearbeitet ist. Als Höhepunkt könnte man den Abschnitt „Katabolismus und Bildung energiereicher Phosphatbindungen“ bezeichnen. Hier wird auch exemplarisch an methodischen Beispielen gezeigt, wie man zu den Ergebnissen gekommen ist, und die Darstellung der molekularen Reaktionsmechanismen ermöglicht das tiefere Verständnis der Vorgänge.

Es ist verständlich, daß in einem so gewaltigen, von einem einzelnen Autor verfaßten Werk, nicht alle Teile das gleiche Gewicht haben können. Die zu kurz gekommenen Teile betreffen Belange der Mediziner-Ausbildung. Da in unserem Lande Pathobiochemie im klinischen Studienabschnitt vielfach nur punktuell als Spezialität einzelner klinischen Dozenten gelehrt wird, kommt es auf eine sorgfältige Vorbereitung der Grundlagen im vorklinischen Bereich sehr wesentlich an. Hier bringt zwar die zweite Auflage schon wesentlich mehr als die erste, etwa die neuen Kapitel „Biochemische Aspekte der Hormonwirkung“ und „Stoffwechselbeziehungen zwischen Organen“, aber es bleiben einige Lücken, die der Mediziner durch zusätzliche Literatur schließen muß. Das Vitaminkapitel ist dünn geraten und bringt kaum etwas über Avitaminosen und ihre Ursachen. Eisen wird beispielsweise nur als Bestandteil von Enzymsystemen diskutiert. Einen Überblick über den Eisenstoffwechsel als Basis für das Verständnis von Eisenmangelanämien und ihre Therapie sucht man vergeblich. Auch die Hämsynthese ist zu knapp dargestellt, um das Verständnis für die Pathomechanismen der verschiedenen Porphyrrien zu vermitteln. Die ausführliche Darstellung der Hämsynthese wäre für den Mediziner wichtiger als die detaillierten Mechanismen der Cholesterinsyn-

these. Es ist erfreulich, daß die neueren Erkenntnisse über den Stoffwechsel bei Hunger und bei Diabetes eingefügt sind; es ist aber nicht richtig, beide Komplexe als „Reaktion auf Streß“ einzuführen. Hunger und Diabetes sind nicht Streß. Die Besonderheiten des Streß-Stoffwechsels grenzen sich deutlich davon ab und ihr Verständnis ist wichtig z.B. für konsequente Ernährungstherapie in der postoperativen Phase. Das Kapitel „Ernährung“ schließlich fehlt völlig. Dies ist wohl von den amerikanischen Verhältnissen her zu verstehen, wo Ernährungswissenschaft ein eigenes Fach ist, während sie bei uns nur als Prüfungsstoff existiert, an den Universitäten aber nur ganz vereinzelt installiert ist und im übrigen allenfalls als Hobby einzelner Hochschullehrer gepflegt wird.

Im übrigen ist aus dem Hinweisindex zum Gegenstandskatalog für den prüfungsorientierten Medizinstudenten ohne weiteres zu ersehen, welche Fakten behandelt werden und welche nicht, so daß er die wenigen aufgezeigten Lücken leicht durch Zusatzliteratur schließen kann.

Es ist nicht leicht, einem so umfangreichen Werk in Kritik und Würdigung gerecht zu werden. Der Hinweis auf die Mängel soll nicht den Eindruck hinterlassen, als sei der Wert des Ganzen in Frage gestellt. Dieses Buch ist ein ganz großer Wurf. Es ist der Beweis für den Vorteil eines Ein-Mann-Lehrbuches gegenüber den Viel-Männer-Büchern. Da ist ein roter Faden, eine klare Linie, da ist die Philosophie eines erfolgreichen Forschers und Lehrers. Was ein Hochschullehrer verarbeiten kann, kann sich in den Grundzügen auch ein Student aneignen; wogegen er berechtigter Zweifel haben mag, ob sich die Ausflüsse von 10 Spezialisten verdauen lassen, von denen jeder nur sein eigenes Kapitel versteht. Wer dieses Buch durcharbeitet, kommt zu einem Grundverständnis biologischer Vorgänge. Es ist unentbehrlich für Biochemiker und Biologen und man könnte glücklich sein, wenn auch einige Medizinstudenten nicht nur fürs Examen lernten, sondern bereit wären, sich tiefer mit den Funktionsprinzipien des Organismus vertraut zu machen, den sie später behandeln wollen. Für den Dozenten schließlich liefert das Buch eine Fülle von Material und didaktischen Anregungen. Eine weite Verbreitung ist ihm zu wünschen.

K. H. Bässler (Mainz)

Deutsches Umweltschutzrecht (Sammlung des Umweltschutzrechts der Bundesrepublik Deutschland). Loseblattsammlung in 2 Ordnern. Bearbeitet von M. Klopfer. - 18. Ergänzungslieferung: Stand: 1. Jan. 1978. (Percha am Starnberger See, Verlag R. S. Schulz) - Preis des Gesamtwerkes einschließlich dieser 18. Ergänzungslieferung: 72,- DM.

Zum Umweltschutzrecht in der Bundesrepublik Deutschland - Informationsschrift - von M. Klopfer. - Broschüre, 96 Seiten. (Percha am Starnberger See, Verlag R. S. Schulz) - Preis: 12,- DM.

Es sei gestattet, die beiden oben angeführten Neuerscheinungen als zusammengehörig anzusehen.

M. Klopfer hat sich den Verdienst erworben, in der Gesetzessammlung „Umweltschutz“ bahnbrechend diese große Arbeit aller mit dem Umweltschutz zusammenhängenden Gesetze und Verordnungen - in den Griff - bekommen zu haben.

Bei dem Begriff „Umweltschutz“ ist jede Emotion von der Hand zu weisen. Alle reden von „Umweltschutz“ - modern -, doch haben die einzelnen Angelegenheiten teils und meist völlig andere Problemstellungen, als sie die politische Größe willig erscheinen läßt. Die - politische - Bandbreite reicht dabei von denen, die in einer sauberen Landschaft auch den Ausdruck einer sauberen/ordentlichen Gesinnung sehen, bis zu den Verfechtern einer sogenannten romantischen Maschinenstürmerei.

Dabei ist gerade der sogenannte „Umweltschutz“ in seinem Sinne Begriff für eine genaueste und klarsichtigste Aussage auf den verschiedensten Verordnungs-

gebieten, die vom Wasserschutzrecht über zahlreiche Gesetzessektoren sich wiederum bis zum allgemeinen Recht hin erstreckt: Verkehr, Wasserverkehr, Bauwirtschaft, Forstwesen, Tierseuchen und Tierkrankheiten, Schädlingsbekämpfung, Gesundheitswesen, Abfallbeseitigung, Wasserrecht, Immissionsrecht (Luft/Lärm), Energie- und Atomrecht usw.

Deshalb sei *M. Kloepper* besonderer Dank, daß er die verschiedensten Verordnungen und bestehenden Gesetze, die in den Oberbegriff „Umweltschutz“ einzuordnen sind oder diesen peripher berühren, für den Sach- und Fachmann, aber auch für den Bürger in Selbstbesinnung, gesammelt und zur Verfügung gestellt hat.

Es liegt nahe, den Begriff „Umweltschutz“ an das Verfassungsrecht zu lehnen, womit dieses Gesellschaftsproblem ein eigenes Rechtsgebiet werden kann. Leicht wird es da mit Kenntnissen niemandem gemacht, der in diese umfangreiche Umspannung einzusteigen sich bemüht.

Die „Einführungsbroschüre“ sei daher jedem empfohlen, der „einzusteigen“ gewillt ist. Diese gibt auch zahlreiche Hinweise, welche dem im, über und am „Umweltschutz“ Arbeitenden Zeit sparende Empfehlungen aufzeigen.

Eine Anschaffung dieser Werke erscheint nicht nur wegen des günstigen Preises für eine derartige Nachschlagemöglichkeit sehr zu empfehlen, sondern ist es auch für den im Leben stehenden Bürger und Geschäftsmann.

Dabei informiert die Einführungsbroschüre bestens über Behördenzuständigkeiten, die in diesem neuen Gebiet ohnehin sehr verwickelt sein können, über Materialien und Begriffe im aussagenden Fachschrifttum. *D. Senczek (Hilden)*

Malnutrition & Intellectual Development. (Unterernährung und intellektuelle Entwicklung.) Von *Llody-Still*. – VII, 194 Seiten mit 16 Abbildungen und 6 Tabellen (Lancaster 1976, Medical and Techn. Publishing Co, Ltd.). Preis: geb. £ 8.95.

Daß die intrauterine und postnatale Unter- und Fehlernährung einen nachhaltigen Einfluß auf die mentale kindliche Entwicklung hat, wird schon lange diskutiert. Nach Schätzungen der WHO leiden immerhin auf der gesamten Welt ca. 100 Millionen Kinder an Unterernährung. Um so erstaunlicher ist es, wie wenig Interesse diesem Fragenkomplex entgegengebracht wird. Da das Thema sehr komplex ist, ist es um so verdienstvoller, daß diese Monographie versucht, die Probleme der kindlichen intellektuellen Entwicklung von mehreren Seiten wissenschaftlich zu beleuchten. Zu Wort kommt der Pädiater, der Psychologe, der Epidemiologe, der Biochemiker und der Kinderphyloge. Auf sozialmedizinische Belange wird ausführlich eingegangen.

Das Buch ist insgesamt in 6 Kapitel gegliedert, wobei jedem Kapitel ein weiterführendes Literaturverzeichnis nachgestellt ist. Am Ende des Buches findet sich ein ausführliches Sachregister, was das Auffinden spezieller Fragen erleichtert.

Die vorliegende Monographie ist von besonderem Wert für Kinderärzte, Sozial- und Ernährungswissenschaftler und Ärzte im medizinischen Entwicklungsdienst. Alle diejenigen, die Interesse an der mentalen Entwicklung des Kindes haben, werden das Buch mit Gewinn lesen. *D. Sailer (Erlangen)*

Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) – Loseblattsammlung im Ordner; Kommentar mit Sammlung verwaltungsverfahrensrechtlicher Vorschriften des Bundes und der Länder: von *F. Eichler*. 3. Ergänzungslieferung, Stand 1. Januar 1978. Preis der Neuerscheinung: 41,- DM; Preis des Gesamtwerkes einschließlich dieser Ergänzung: 56,- DM. (Percha am Starnberger See, Verlag R. S. Schulz.)

Die 3. Ergänzungslieferung, *F. Eichlers* Kommentar zum Verwaltungsverfahrensgesetz, mit Sammlung verwaltungsverfahrensrechtlicher Vorschriften des

Bundes und der Länder, liegt, mit Stand vom 1. Januar 1978, zur Auslieferung beim Verlag R. S. Schulz, Percha, bereit.

Diese für jeden sich mit verwaltungsverfahrenstechnischen und verwaltungsrechtlichen Verfahrensabläufen befassenden Bürger, auch dem Privatier, besonders natürlich für jede Institution, Behörde, Krankenhaus, Institut, ist diese dankenswerte Sammlung der Überblick schlechthin.

Bisherige verwaltungsverfahrensrechtliche und -technische Abläufe konnten nur lückenhaft auf Vorschriften zurückgreifen, in großem Umfange jedoch nur auf ungeschriebene Behördenpraktiken. Dem normalen Institut, der Institution, aber auch dem einfachen Bürger, waren damit diese Techniken zwar nicht geheim, aber nicht zugänglich. Das wird sich mit der bis zum Jahre 1984 hoffentlich zum Abschluß zu bringenden Verabschiedung des Verwaltungsverfahrensgesetzes ändern, auf dem mühsamen Wege zur Regelung dieser Vorschriften des Bundes und der Länder, zu dem bereits 20jährige Vorarbeiten geleistet worden sind.

Dementsprechend ist die „Eichler'sche“ Sammlung, als verwaltungsverfahrensrechtliche Orientierung, als äußerst wichtig innerhalb der letzten Neuregelungen des Bundes und der Länder anzusehen. Für das Landesrecht ergibt sich der Satz, daß Bundesrecht das Landesrecht bricht, was auch dem Sinne dieser Vereinheitlichung und Vereinfachung für den notwendigen Überblick entspricht.

D. Senczek (Hilden)

Arbeitsgemeinschaft Getreideforschung, Band 167. Bericht über die 28. Tagung für Müllerei-Technologie 1977, 130 Seiten (Detmold 1977, Granum Verlag). Preis: kart. DM 30,-.

Dieser Bericht enthält 20 Vorträge mit sämtlichen Abbildungen und Tabellen, die bei der 28. Tagung für Müllereitechnologie 1977 der Arbeitsgemeinschaft Getreideforschung e.V. gehalten wurden. Ein Schwerpunkt des Tagungsberichtes ist die Entwicklung des französischen Mühlenbaus. Auf Grund neuer physikalischer Aspekte im Mühlendiagramm konnte man dort bei Mühlenneuplanungen die Walzenlänge pro 100 kg Weizen weiter sehr beträchtlich vermindern.

Sehr ausführlich werden der Getreidemarkt und die Marktordnung im Wirtschaftsjahr 1977/78 erläutert. Neben den gesetzlichen Vorschriften wird ausführlich auf die Verarbeitungsqualität neu zugelassener Weizensorten im Jahre 1977 eingegangen. Umfangreiche statistische Qualitätsberichte über die Roggenernte und Weizenernte des Jahres 1977 vermitteln ein genaues Bild über die in verschiedenen Regionen bei Brotgetreide erzielten Qualitätseigenschaften. In einer Symposiumsveranstaltung beschäftigte man sich mit den Mühlenprodukten und der Futtermittelverordnung. Fragen der Definition der Futtermittel und Interpretation der Futtermittelverordnung wurden beantwortet und den Praktikern Wege aufgezeigt, wie man entsprechend den gesetzlichen Vorschriften Mühlennachprodukte im Betrieb herstellt. Auch der Analytik der Mühlennachprodukte wird ein weiter Raum eingeräumt.

Der Bericht über die Tagung für Müllerei-Technologie vermittelt somit neues Spezialwissen auf den Gebieten der Müllerei-Technik, der Brotgetreidequalität der Ernte 1977 und der Herstellung und Beurteilung von Mühlennachprodukten.

Seibel (Detmold)